

Die Rosen-Gala in der Stadthalle «Kreuz» Rapperswil-Jona bot einen wunderschönen Rahmen für wunderschöne Frauen

Traumhafte Gala – würdige Siegerin

Die Wahl der neuen Rosenkönigin im Stadtsaal «Kreuz» in Jona war wahrlich in eine würdige Rosen-Gala eingebettet. Das Krönchen durfte schliesslich der 20-jährigen Anja Meierhofer aus Jona aufgesetzt werden.

Nicht weniger als 7000 Rosen vom Gartencenter Meier Tann-Rüt schmückten den Stadtsaal. Zusammen mit dem Bühnenbild von «Carabelliraum form farbe» Jona verwandelte er sich in einen rauschenden Ballsaal. Das Team vom «Kreuz» verwöhnte die Gäste mit einem Vier-Gang-Gala-Dinner, und für die dezente musikalische Unterhaltung sorgten The High Wave.

Sympathische Präsentation

Im Mittelpunkt aber standen natürlich die zwölf jungen Frauen: die Finalistinnen für die Wahl zur Rosenkönigin Rapperswil-Jona 2007/2008. In vier Durchgängen präsentierten sich Sise Cacaj (21) aus Egg, Manuela Steiner (21) aus Rieden, Anja Meierhofer (20) aus Jona, Manuela Schnyder (26) aus Siebnen, Karin Oertli (30), die einzige Verheiratete, aus Wetzikon, Vera Domgjoni (24) aus Rüti, Daniela Nauer (22) aus Hinwil, Valérie Caracciolo (18) aus Ernetswil, Jennifer Lang (19) aus Rapperswil, Cornelia Gilg (30)



Welch wunderschönes Bild im traumhaften Stadtsaal: Die Finalistinnen präsentieren sich dem Publikum.

Fotos: Roberto Conciatori/Christian Funke

aus Lachen, sogar mit Sohn Robin (6), Melanie Romer (20) aus Benken und Mirjam Zingg (22) aus Niederurnen. Das Publikum und die Jury wurde in

verschiedenen Choreografien und gestylt vom Team Isabelle Raymann Frisuren und Aura Vita Beauty & Spa Rapperswil bezirzt. Im weissen Sommerkleid, in Casual Wear mit Jeans und Top sowie in wunderschön farbigen Abendkleidern – alles von Manor Rapperswil und Cécile Mode Jona – verzauberten die Finalistinnen die Gäste. Einen guten Eindruck erhielt das Publikum auch dank der Kurzinterviews, die Moderatorin Jeannette Eggenschwiler spontan führte. Keine Fragen mehr offen blieben nach der Runde mit der Jury. Den Steilpass von Christian Funke, Giacinto In-Albon, Daniela Baumann, Hans Länzlinger und der noch amtierenden Rosenkönigin Linda Gwerder meisterten die Kandidatinnen mit Bravour.

happy und stolz zeigten sich auch die Eltern, Christina (54) und Beat Meierhofer (55). Es sei ein gutes Sprungbrett, ist sich die Familie einig – und sie ist

sich sicher: «Anja wird diese Chance packen!»

Andreas Knobel



Manuela Steiner, Anja Meierhofer, Valérie Caracciolo (v.l.) warten aufs «Verdikt» Jeannette Eggenschwilers.



Linda Gwerder durfte ihrer Nachfolgerin Anja Meierhofer das Krönchen aufsetzen.



Glückliche Familie mit (v.l.) Vater Beat Meierhofer, Freund Lukas Oertle, Anja Meierhofer und Mutter Christina Meierhofer.

Foto: Andreas Knobel



Diesen tollen BMW Mini One darf Anja nun für ein ganzes Jahr fahren.

Eine würdige Siegerin

Vor Mitternacht dann der absolute Höhepunkt: Die Stimmen der Jury, des Publikums und des ON-Votings wurden ausgewertet. Sise Cacaj, Manuela Steiner, Anja Meierhofer, Daniela Nauer, Valérie Caracciolo und Jennifer Lang schafften es in den Halbfinal. Das Finale der ersten Drei machten schliesslich Manuela, Anja und Valérie unter sich aus. Manuela blieb der dritte Podestplatz, Valérie ist die Vize-Königin – und als grossartige Siegerin und damit neue Rosenkönigin durfte Anja Meierhofer ausgerufen werden.

Sichtlich überrascht und überwältigt nahm Anja die Gratulationen von allen Seiten entgegen und liess charmant ein nicht endenwollendes Blitzlichtgewitter über sich ergehen. Fast noch nervöser aber zeigte sich ihr Freund Lukas Oertle (27) aus Zürich. Erst seit drei Monaten sind der gelernte ETH-Ingenieur und heutige Unternehmensberater und die neue Rosenkönigin ein Paar. Weniger nervös, dafür umso mehr



Am Sonntag war bereits ein erstes grosses Fotoshooting angesagt.

Auto Steiner AG | Christian Funke Photography | raus form farbe carabelli | Garten Center Tann-Rüt | St.Galler Kantonalbank | Unterstützt durch Rapperswil-Jona | SONNENHOF | AURAVITA | Cécile MODE-JONA | E-QUADRAT net & media solutions | ISABELRAYMANN | MANOR RAPPERSWIL | OBERSEE NACHRICHTEN | KREUZ Kultur und Gastlichkeit

Anja Meierhofer (20) heisst die neue Rosenkönigin – exklusiv für die ON gewährt die Jonerin einen Einblick in ihr Fotoalbum

Verkehrte Welt bei der Rosenkönigin: «Endlich wirds wieder normal!»

Am Samstag wurde Anja Meierhofer aus Jona zur Rosenkönigin gekrönt. Für die 20-Jährige bedeutet dieser Erfolg etwas Ungewöhnliches: die Rückkehr ins normale Leben.

«Es ist für mich das erste Mal seit langem, dass ich wieder hier in der Region verwurzelt bin. Mein Zigeunerleben hat ein Ende und ich bin auf eine sehr gute Art an den Obersee gebunden. Die Krönung zur Rosenkönigin ist für mich die Rückkehr ins normale Leben. Endlich wirds wieder normal», sprudelt es aus Anja Meierhofer heraus. Zigeunerleben? Rückkehr? Normales Leben? Zeit für Aufklärung!

Ein Leben für den Tanz

Anjas Biografie liest sich schon fast wie die eines Stars. Kanada, New York, Rotterdam – rund um den Globus war die heute 20-Jährige in Ausbildung. Immer mit dem Fokus, eine top geschulte Tänzerin zu werden. Bereits mit 14 flog sie für drei Jahre nach Kanada. «Das war ziemlich heavy, denn ich konnte kein Wort Englisch.» Nach der Ausbildung zur diplomierten Ballett-Tänzerin ging es weiter nach New York, um Street- und Musicaldance und Schauspielerei zu lernen. Und von dort ging es direkt nach Holland, um «Modern Dance» zu studieren. «Alles lief so, wie ichs mir vorstellte – bis der Knacks kam.» Ein Knacks, der in einem Lendenwirbel stattfand. «Die Verletzung zwang mich, mit dem Tanzen aufzuhören.» Ihr Traum



Anja Meierhofer in ihrem Zimmer: «Das Bett habe ich in den letzten Tagen nicht so oft gesehen».

Foto: Toby Stüssi

zerplatze wie eine Blase. Anja stand vor dem Nichts und kehrte mit einem grossen Rucksack an Erfahrungen und einem Stapel Diplomen zurück nach Jona. Die Powerfrau liess sich aber nicht unterkriegen und lancierte sofort ihre nächste Karriere. «Ich absolvierte die Ausbildung zur Kosmetikerin und ar-

beite nun in einem SPA-Center in Zürich.» Und ohne es in jenem Moment zu ahnen, lancierte sie auch Karriere Nummer drei – mit der Bewerbung bei der Rosen-Gala.

... und plötzlich wurde es still

Da stand sie also. Völlig baff. Doch die

Metamorphose von der Prinzessin zur Königin war vollzogen. Die Krone nach einigen Anlaufschwierigkeiten aufgesetzt. «Ich hatte überhaupt keine Ahnung. Ich fühlte mich wie in einer Blase, plötzlich wurde es still und alles ging in Zeitlupe an mir vorbei. Auch als ich früh am Morgen ins Bett ging, war

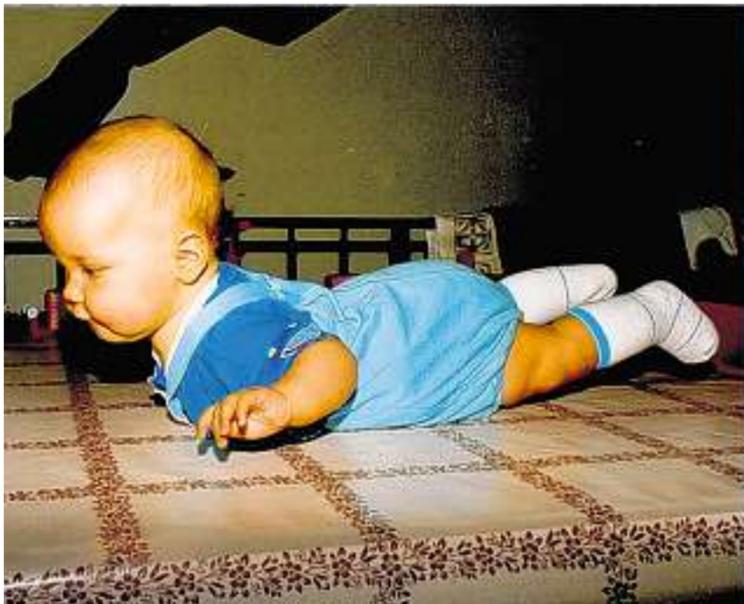
mir noch nicht ganz klar, was eigentlich passiert ist.» Erst als nach wenigen Stunden Schlaf der Wecker bereits wieder klingelte, tat es dies auch bei Anja. «Ich merkte plötzlich, dass ich mit der Krönung zur Rosenkönigin auch ein ganzes Stück Verantwortung übernommen habe. Denn ich möchte mich für die Region einsetzen!»

Deshalb hat sie ihr Arbeitspensum im SPA-Center in Zürich bereits auf 40 Prozent reduziert. «Auf der Bühne hab ich ja öfters erwähnt, dass ich etwas bewegen will. Dies soll jetzt auch passieren», sagt Anja überzeugt. Und wie sollte dies aussehen? «Ich will zum Beispiel Workshops mit Jugendlichen organisieren, ihnen mit Tanz ein sinnvolles Hobby näherbringen.»

Zurück ins normale Leben

Für viele würde die Wahl zur Rosenkönigin der Beginn einer aussergewöhnlichen Zeit darstellen. Für Anja Meierhofer ist es die Rückkehr ins normale Leben. «Zum ersten Mal mache ich mir auch keine Gedanken mehr über die Zukunft. Ich geniesse die Zeit und die neue Aufgabe.» Sie möchte nun auch nicht Linda Gwerders Traumkarriere nacheifern oder unbedingt den Schritt vor die Kamera forcieren. «Obwohl ich mich in einer Lifestyle-Sendung schon ziemlich wohl fühlen würde...» Priorität haben zunächst aber die Oberseeregion und die damit verbundenen Engagements. «Langweilig wird es mir bestimmt nicht!»

Toby Stüssi



Mit sechs Monaten: «Schon hier versuchte ich eine künstlerische Figur».



Der erste Schultag: «Da dachte wohl noch keiner, dass ich jemals eine Miss-Wahl gewinnen würde...».



Ballettvorstellung in Rapperswil: «Da war ich knapp 13 Jahre alt».



Rhythmische Sportgymnastik mit sieben Jahren in Zürich.



Fast schon ein Model: «Die schwarzen Haare waren cool!».



Anja auf dem Balkon ihres Elternhauses mit Mutter Christina (links), den Zwillingen Robert und Philipp, Grosi Hildgard und Vater Beat.

Foto: Christian Funke